

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2018/19</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Logistik M.Sc.</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>02.-06.2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Spanien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Barcelona</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universitat Politècnica de Catalunya - ESIAAT</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>ERASMUS</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA: **X**            NEIN:

### Vorbereitung

**Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Bewerbungsprozess ist äußerst langwierig und zeitraubend bis man alle Dokumente zusammen hat. Wenn man zeitig anfängt, dann sind die Fristen gut einhaltbar. Das Zusammenstellen des Stundenplans war dagegen Verhältnismäßig einfach, da ich alle Kurse aus dem selben Masterprogramm ausgewählt habe und sich die daher die Kurse nicht überschneiden haben.

**Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung, Ersparnes & finanzielle Unterstützung durch die Eltern

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis und Auslandskrankenversicherung

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Spanisch Sprachkurs an der TU Dortmund (A1 & A2)

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist unproblematisch, es gibt unzählige Flüge nach Barcelona von Düsseldorf, Köln,... Von dem Flughafen kann man mit einem Renfe Zug in die Innenstadt fahren. In der O-Phase werden einem die Einschreibeformalitäten gut erklärt, beim Einwohnermeldeamt kann man sich anmelden um eine NIE Nummer zu erhalten, aber man ist als Erasmus Studierender nicht dazu verpflichtet.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der ESIAAT Campus befindet sich in dem Vorort Terrassa, es gibt dort keine Mensa oder Cafeteria, aber ein paar günstige Cafes und Restaurants, sowie einen großen Supermarkt. Die Koordination vor Ort ist super organisiert, teilweise sind die Mitarbeiter zwar etwas überfordert, aber sie geben ihr bestes, es für alle perfekt zu organisieren. Ansonsten haben wir so wenig Zeit wie möglich in Terrassa verbracht, da wir alle in Barcelona gewohnt haben

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen bestehen aus vielen wöchentlichen Abgaben, Präsentationen und Anwesenheitspflicht, dafür hatte ich keine Abschlussklausuren. Ich denke Englisch B2 ist ausreichend für die Masterkurse, Spanisch oder Catalan musste ich in keinem Fach sprechen. Ich hatte allerdings auch das große Glück ein Masterprogramm zu besuchen, das komplett in Englisch gehalten wurde und sich spezielle an ausländische Studenten gerichtet hat.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in Barcelona gewohnt und würde jedem empfehlen lieber in Barca zu wohnen und nach Terrassa zu pendeln, als direkt vor Ort in Terrassa zu wohnen. Die Mietkosten sind natürlich höher als in Dortmund, aber es gibt viel WGs, wo man unkompliziert und spontan unterkommen kann. Am besten sucht man erst vor Ort eine WG oder Wohnung, die sind meistens günstiger und vor allem kann man sich persönlich ein Bild machen. Ich hatte das Glück über Bekannte an meine WG zu kommen.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Leben in Barcelona ist nicht günstig. Restaurants sind teurer als in Dortmund, Lebensmittel auch, abgesehen vom saisonalen Obst und Gemüse. Dafür muss man selten Eintritt in Clubs bezahlen, da es unzählige Gästelisten gibt über die man gratis in Clubs gelassen wird.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Metronetz ist gut ausgebaut und zuverlässig. Auf die Busse sollte man sich allerdings nicht unbedingt verlassen, die sind selten pünktlich. Um von Barca nach Terrassa zu gelangen benötigt man ein 3-Zonen Ticket, welches dann auch in ganz Barcelona gilt. Als drei Monats Version kostet es knapp 200€. Für die restliche Zeit habe ich mir dann noch Fahrstreifen geholt.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Empfehlenswert ist das Salsa'M Programm für das man sich über die Internsetseite von der UPC anmelden kann. Ansonsten gibt es auch eine ESN Gruppe die allerlei Veranstaltungen und Reisen anbietet. Ich bin auch mit dem Unternehmen Shaz ein paar Mal ins Umland gefahren.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Barcelona is bekannt für sein Kulturangebot und sein Nachtleben. Es wird einem definitiv nicht langweilig.

### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich hatte eine Auslandsversicherung. Ansonsten habe ich mit meiner EC-Karte und Kreditkarte bezahlt und der deutsche Mobilfunkvertrag ist auch in Spanien gültig. Allerdings muss man nach drei Monaten spätestens wieder sich ins deutsche Funknetz einloggen. Ich habe meine SIM Karte

einfach per Post an einen Freund in Deutschland geschickt, der hat es dann über sein Handy ins deutsche Netz eingeloggt und mir beim nächsten Besuch wieder mitgebracht :)